



44 Tipps

Besser suchen, mehr finden

Tastenfahndung

Google ist die beste Suchmaschine, kann aber viel mehr, als Sie denken: 44 Tipps, wie Sie alle geheimen Funktionen entdecken und damit wirklich alles im Web finden

Wichtige und interessante Informationen aus dem Internet zu holen, ist dank Suchmaschinen kein wirkliches Problem mehr. Als findigste Suchmaschine gilt heute *www.google.de*, doch der Such-Filou hat auch Schwächen: Er findet einfach zu viel. Mit ein paar Kniffen bekommen Sie die Ergebnisflut von Google in den Griff, verbessern die Brauchbarkeit von Suchergebnissen und reizen die Möglichkeiten großer und kleiner Recherchen voll aus.

1. LINK IN NEUEM BROWSER

Wenn Sie ein Suchergebnis anklicken, gelangen Sie oft auf Weiterleitungsseiten. Diese verhindern, dass Sie mit dem Browser-Button *Zurück* zur Ergebnisseite zurückkehren können. Es ist daher besser, Google-Ergebnisse in einem neuen Browser-Fenster zu öffnen. Dazu klicken Sie den

Link mit der rechten Maustaste an und wählen *In neuem Fenster öffnen*, alternativ halten Sie [Strg] und [Umschalt] gedrückt, während Sie den Link mit der linken Maustaste anklicken. Google bietet zudem als Dauereinstellung an, jeden Link im neuen Fenster zu öffnen (siehe Tipp 13, Seite 36).

2. SUCHBEGRIFF EINKREISEN

Wer geheime Hackertools sucht, verwendet meist Suchbegriffe wie *Hacker* und

Tools. Allerdings sind diese zu allgemein. Verwenden Sie lieber möglichst spezielle Suchworte wie *Hacker Tools Port Scanner*, wenn Sie etwa eine Software suchen, die offene IP-Ports aufspüren kann. Je mehr Suchbegriffe Sie verwenden, desto genauer ist die Suche. Zugleich sinkt aber die Zahl der Fundstellen. Lassen Sie also umgekehrt einen Suchbegriff weg, wenn die Zahl der Ergebnisse zu gering ist.

3. NUR AUF DEUTSCHEN SEITEN

Bei internationalen Suchbegriffen liefert Google entsprechend viele internationale Treffer. Wenn Sie die Begriffe aber nur auf deutschen Websites suchen, markieren Sie vor dem Suchen einfach die Option *Suche: Seiten auf Deutsch*. Auf diese Weise blenden Sie bequem alle anderssprachigen Treffer im World Wide Web aus.



Suchbegriffe tippen und Eingabetaste drücken ist nicht alles, denn Google kann mehr

Le

4. WORTFOLGEN SUCHEN

Genaue Wortfolgen (Phrasen in Anführungszeichen) verbessern die Qualität des Suchergebnisses. Das hilft zum Beispiel bei der Suche nach Tools, die aus zwei oder mehr Begriffen zusammengesetzt sind. So ist „*Windows Port Scanner*“ bei der Suche erheblich genauer als *Windows Port Scanner*. Die Suche nach Phrasen in Anführungszeichen ist die einfachste, am wenigsten genutzte und dennoch wirksamste Möglichkeit, Ihre Treffergenauigkeit zu erhöhen. Die Suche nach einem präzisen Tool-Namen wie „*SuperScan 3.0*“ führt einfach schneller zum Ergebnis.

5. VORSICHT BEI ILLEGALEM!

Bei der Suche nach Seiten, die Geheimes & Illegales beinhalten könnten, ist Ihr PC potenziellen Gefahren ausgesetzt. Doch auch der bloße Zufall kann Sie auf Seiten verschlagen, die mit Pop-ups und 0190-Dialern angreifen. Seien Sie also auf der Hut, wenn Fenster auftauchen, die auf Ihrem Computer etwas installieren wollen! Wer Gefährliches sucht, sollte im MS Internet Explorer vorher über *Extras, Internetoptionen, Sicherheit bei Stufe Anpassen* die Sicherheitseinstellungen auf *Hoch* schalten.

6. PHRASEN MIT PLATZHALTER

Manchmal sucht man eine Phrase, kennt aber ein bestimmtes Wort nicht. Bei Google können Sie an dessen Stelle einen Platzhalter setzen. Die Suche nach „*das also ist des *Kern*“ findet sowohl das Goethe-Zitat als auch alle möglichen Verformungen, Suchphrasen wie „*schützt vor * und Viren*“ finden ebenfalls das Passende.

7. VERSCHWUNDENE SEITEN

Manchmal öffnet man einen Google-Link und landet im Nichts, denn das Internet ändert sich täglich, ebenso Webadressen. Mit einem Trick können Sie die Seite dennoch sehen, sofern Google sie noch im Archiv hat. Das ist der Fall, wenn in der Ergebnisliste neben der Webadresse der Link *Im Archiv* zu sehen ist. Mit einem Klick auf den Link *Im Archiv* zeigt Google die Seite so, wie sie beim letzten Google-Besuch aussah. Gesuchte Begriffe sind farblich hervorgehoben, mit der Tastenkombination [Strg F] suchen Sie innerhalb langer Webseiten mit dem Browser.

8. ARCHIV DIREKT NUTZEN

Sie können die Archivfunktion mit der Option *cache:* direkt nutzen. So zeigt der Suchbegriff *cache:www.scareware.de* ohne Umwege das von Google gespeicherte Abbild dieser Webseite an. Sie können zusätzliche Begriffe eingeben, zum Beispiel *cache:www.scareware.de viren würmer trojaner*. Dann markiert Google bei der Anzeige des Cache-Inhalts automatisch die Schlüsselwörter. Das ist nützlich, wenn die gesuchte Website nicht erreichbar ist.

9. WEBKATALOG-SURFEN

Wie Web.de hat auch Google einen Webkatalog. Sie finden ihn im Reiter *Verzeichnis*. Es basiert auf dem internationalen Webkatalog <http://dmoz.org>, den freiwillige Helfer ständig erweitern. Sie können zwar auch hier einfach nach Begriffen suchen, doch beim Verzeichnis ist es besser, Sie surfen ganz klassisch von Link zu Link. Genau genommen zeigt der Katalog weniger als die Suche im gesamten Web, dafür aber in Zusammenhängen. ▶

Tipp-Verzeichnis

1. Link in neuem Browser	S. 34
2. Suchbegriff einkreisen	S. 34
3. Nur auf deutschen Seiten	S. 34
4. Wortfolgen suchen	S. 35
5. Vorsicht bei Illegalem!	S. 35
6. Phrasen mit Platzhalter	S. 35
7. Verschwundene Seiten	S. 35
8. Archiv direkt nutzen	S. 35
9. Webkatalog-Surfen	S. 35
10. Seiten mit Begriff filtern	S. 36
11. Google denkt mit	S. 36
12. Usenet gratis lesen	S. 36
13. Google speichert Einstellungen	S. 36
14. Ergebnisse virenfrei	S. 36
15. Dokumente aufspüren	S. 36
16. Auf einer Website suchen	S. 36
17. Hyperlinks suchen	S. 36
18. Pseudo-Sites enttarnen	S. 36
19. Link-Namen suchen	S. 37
20. Verborgene Themen-Google	S. 37
21. Operatoren als Filter	S. 37
22. Bilder finden	S. 37
23. Konkreter suchen	S. 37
24. Fachbegriffe finden	S. 37
25. Erweiterte Suche nutzen	S. 37
26. Der Börsenkurs-Trick	S. 37
27. Ähnliche Seiten finden	S. 37
28. Seiten mit Titel finden	S. 37
29. Such-Alternativen	S. 37
30. Geheime Logfiles finden	S. 38
31. Seiten übersetzen lassen	S. 38
32. Nachrichten finden	S. 38
33. Google-Toolbar nutzen	S. 38
34. Google schneller laden	S. 38
35. Zensur umgehen	S. 38
36. Achtung, Crackertools!	S. 38
37. Filter deaktivieren	S. 38
38. Geheime Seriennummern	S. 38
39. Geheimes Google-Labor	S. 39
40. Der Trick mit dem „Z“	S. 39
41. Geheime Passwörter	S. 39
42. Google-Grenzen	S. 39
43. Versteckte Suchtrends	S. 39
44. Verrückte Extras	S. 39



10. SEITEN MIT BEGRIFF FILTERN

Die Suche nach *Hannibal* zeigt, dass das Web mehr Infos über Hollywood-Filme enthält als über karthagische Generäle. Gilt Ihr Interesse dennoch dem antiken Feldherrn, so versuchen Sie es einmal mit der Suche nach *Hannibal-Lector*. Google filtert alle Seiten aus der Ergebnisliste, die einen der mit einem Minuszeichen markierten Suchbegriffe enthalten.

11. GOOGLE DENKT MIT

Google ist schlau: Wenn Sie sich vertippen (oder Google das vermutet), schlägt die Suchmaschine Ihnen eine alternative, oft richtige Version vor. Auf den Suchbegriff *Indernet World* reagiert Google daher mit dem Vorschlag *Internet World*. Das können Sie sich gezielt zu Nutze machen: Wenn Sie vergessen haben, wie die Hauptstadt von Tibet geschrieben wird, sich aber noch erinnern können, wie sie gesprochen wird, dann tippen Sie einfach *Lasa* ein. Google schlägt sofort *Lhasa* vor.

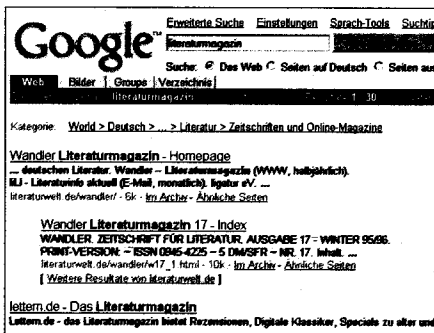
12. USENET GRATIS LESEN

Das Usenet ist eine Art öffentliches E-Mail-System ganz ähnlich den Webforen, nur ohne Web und ohne Unkosten. Die Website von Google macht die Usenet-Newsgruppen über den Reiter *Groups* für den Browser zugänglich. Zugleich können Sie hier nach Infos suchen, was bei techni-

schen Fragen zu überraschend guten Ergebnissen führen kann, vor allem wenn Sie nach englischen Begriffen suchen.

14. ERGEBNISSE VIRENFREI

Dateien in Microsoft-Formaten (Excel, Word, Powerpoint) sind sehr anfällig für Makroviren. Besondere Gefahr geht von Texten aus, die Sie in der Grauzone des Internets aufgespürt haben. Um Ihren PC nicht aus Versehen anzustecken, können Sie sich das Dokument in HTML übersetzen lassen. Wählen Sie dazu den Link *HTML-Version* neben der Zeile *Dateifor-*



Google zeigt bei einigen Suchbegriffen eine passende Verzeichniskategorie an und rückt doppelte Fundstellen ein

mat in der Ergebnisliste. Das funktioniert auch mit PDF und Postscript, wenngleich die Ergebnisse manchmal in einem hässlichen Layout erscheinen.

15. DOKUMENTE AUFSPÜREN

Der Operator *filetype:* grenzt die Suche nach einem oder mehreren Begriffen auf Dateien eines speziellen Typs ein. Die Suche nach *Preisliste filetype:xls* sucht Preis-

listen in Excel-Dateien, die Suche nach *geheime verschlussache filetype:pdf* führt zu Dokumenten im PDF-Format, die sich mit geheimen Verschlusssachen befassen. Google kennt neben PDF und Excel auch noch Word-Dokumente (DOC), Postscript (PS), Excel (XLS), Powerpoint (PPT), Rich Text Format (RTF), Text (ANS, TXT) und einige andere Formate. Zwischen *filetype:* und der Typangabe darf kein Leerzeichen stehen.

16. AUF EINER WEBSITE SUCHEN

Der Operator *site:* beschränkt die Suche nach einem oder mehreren Begriffen auf die genannte Webadresse. Wenn Sie alles finden wollen, was CNN zu *Bush* oder Spiegel Online zu *Martin Walser* zu sagen hat, dann suchen Sie nach *Bush site:cnn.com* oder „*Martin Walser*“ *site:spiegel.de*. Sie können auch den Umstand nutzen, dass einige Webseiten indirekt über Google durchsuchbar sind, nützlich für Suchanfragen wie *site:amazon.de MedienTerrorKrieg*.

17. HYPERLINKS SUCHEN

Mit dem Operator *link:* finden Sie alle Webseiten, die auf eine angegebene Webadresse mit einem Link verweisen. *link:www.com-online.de* bietet zum Beispiel alle Treffer, die auf unsere Homepage linken. Mit einer solchen Rückwärts-Suche lassen sich Listen von Zeitschriften suchen, ebenso Shops oder Seiten, die zu einem Thema viele Links anbieten. Zwischen *link:* und der Webadresse darf kein Leerzeichen stehen.

18. PSEUDO-SITES ENTARNEN

Nutzen Sie den Link-Operator, um Seiten zu finden, auf die keine Links existieren. Wenn Sie zum Beispiel nach *hacker tools* suchen, zeigt Google einige seltsame Seiten, vor deren Besuch com!online hiermit ausdrücklich warnt. Wenn Sie diese Seiten – zum Beispiel mit einer Suche wie *link:www.hacker-reportz.de* – überprüfen, werden Sie feststellen, dass kein Link auf diese Seite existiert. Das muss nicht in jedem Fall bedeuten, dass es sich um eine

13. GOOGLE SPEICHERT EINSTELLUNGEN FÜR SPRACHE UND SUCHE

Die Sprache der Bedienoberfläche ändern Sie über das Menü *Einstellungen* der Google-Hauptseite. Mit *Suchsprache* schränken Sie dort auch die Suche dauerhaft auf deutsche Seiten ein; Sie können die Suche später jederzeit auf internationale Seiten ausweiten. Die Zahl der Treffer auf der Ergebnisseite ändern Sie bei *Einstellungen, Anzahl der Resultate*. Mögliche Werte sind 10, 20, 30, 50 und

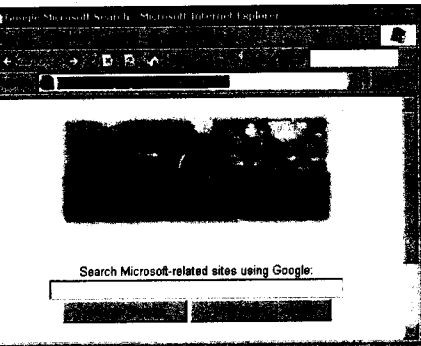
100, com!online empfiehlt 30. Es ist ratsam, jeden Link in einem neuen Fenster zu öffnen (Tipp 1). Google kann das automatisch für Sie übernehmen, wenn Sie bei *Einstellungen, Ergebnis-Fenster* die Option *Öffne für Suchergebnisse neues Browser-Fenster* aktivieren. Wählen Sie am Ende *Einstellungen speichern*, damit Google ein Cookie auf Ihrem PC ablegt, das sich die Einstellungen für Sie merkt.

Seite von Betrügern handelt, die Sie zum Download von 0190-Dialer-Trojanern verlocken wollen, aber die Wahrscheinlichkeit ist groß. Auf einigermaßen reelle Sites verweisen nämlich fast immer auch reale Links von anderen Webseiten.

19. LINK-NAMEN SUCHEN

Mit dem Operator *inanchor*: finden Sie alle Webseiten, die auf eine angegebene Webadresse mit einem Link verweisen, dessen Name den gesuchten Begriff enthält. *Marktübersicht inanchor:Marktübersicht* findet also Seiten, deren Links mit hoher Wahrscheinlichkeit auf entsprechende Marktübersichten zeigen. Verwenden Sie *allinanchor:Begriff1 Begriff2 ...*, wenn Sie nach mehreren Begriffen in Linknamen suchen wollen. Zwischen *inanchor*: und der Webadresse darf kein Leerzeichen stehen, bei *allinanchor*: sind dagegen Leerzeichen erlaubt.

20. VERBORGENE THEMEN-GOOGLE



Google sucht über versteckte Menüs vor allem in Mac-, Linux- und Microsoft-relevanten Seiten

Was kaum einer weiß: Google hat ein paar Spezial-Bereiche für themenbezogenes Suchen. Probieren Sie mal www.google.com/mac, www.google.com/microsoft.html und www.google.com/linux.

21. OPERATOREN ALS FILTER

Operatoren lassen sich in Kombination mit dem Minuszeichen als Filter einsetzen. Wenn Sie zum Beispiel keine Links auf PDFs angezeigt bekommen wollen, fügen Sie Ihrem Suchbegriff einfach ein

22. BILDER FINDEN

Wählen Sie den Reiter *Bilder* und geben Sie dort Suchbegriffe ein. Alternativ wählen Sie erst auf einer Ergebnisseite den Reiter *Bilder*, dann präsentiert Google Ihnen ein Ergebnis auf Basis der zuletzt benutzten Begriffe. Die Suche nach dem Edvard-Munch-Bild *Der Schrei* erzielt mit der Bildersuche viel schneller einen Treffer als die normale Suche im Web. Wer nach Bildmotiven sucht, sollte englische Suchbegriffe bevorzugen, also *gifts* statt *Geschenke* und *scream* statt *Schrei*. Bei Bedarf weichen Sie auf Bilder-Suchmaschinen wie www.picsearch.com oder www.ditto.com aus.

-filetype:pdf hinzu und subtrahieren dadurch alle PDF-Fundstellen aus dem Ergebnis. Mit *spiegel -spiegel.de -spiegel.com* suchen Sie nach dem Begriff *Spiegel*, ohne ständig die hochpräzise Website des Magazins zu Gesicht zu bekommen.

23. KONKRETER SUCHEN

Es hilft, sich genau zu überlegen, welche Textpassagen auf einer gesuchten Seite wohl wirklich geschrieben stehen. So hat die Suche nach *Liste freier Newsserver nntp* die größten Chancen, nicht bloß einen einzelnen freien, sondern wirklich eine Liste freier Newsserver (NNTP-Server für Usenet-Newsgruppen) zu finden.

24. FACHBEGRIFFE FINDEN

Man kann Google als Wörterbuch nutzen. Der Trick ist, nach einem Begriff wie *core dump* zu suchen, aber mit der Option *Suche: Seiten in Deutsch*. Noch besser ist es, den Begriff mit einem typischen Übersetzungshinweis zu verknüpfen, zum Beispiel *engl. core dump*. Sie erhalten dann Treffer, die ungefähr wie folgt lauten „ein Speicherauszug (engl. core dump)“.

25. ERWEITERE SUCHE NUTZEN

Sowohl auf der Start- wie auf der Ergebnisseite bietet Google einen Link auf die *Erweiterte Suche*. Die meisten der dort angebotenen Funktionen können Sie schneller mit dem bisher vorgestellten

Minus und den Operatoren verwenden. Die erweiterte Suche hilft jedoch bei komplexen Abfragen oder wenn man einen Operator vergessen hat.

26. DER BÖRSENKURS-TRICK

Mit dem Parameter *stocks*: erhalten Sie schnell einen Einblick in aktuelle Börsenkurse, und zwar über Googles US-Partner Yahoo Finance. Die Eingabe von *stocks:nok* ruft zum Beispiel den Kurs von Nokia ab. Sie können auch mehrere Börsenwerte abfragen. *stocks:amzn yahoo bmw.de* ruft zum Beispiel eine Seite mit den Kursen von Yahoo, Amazon und BMW auf.

27. ÄHNLICHE SEITEN FINDEN

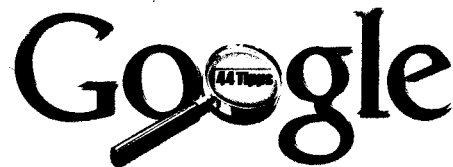
In der Ergebnisliste finden Sie neben jeder angezeigten Webadresse einen Link namens *Ähnliche Seiten suchen*. Der ist nützlich, wenn Sie weitere Seiten zum selben Thema suchen. Sie können diese Funktion auch mit einem Operator benutzen: *related: www.com-online.de* zeigt Webadressen an, deren Inhalte der genannten Seite ähneln. Vorsicht: Die Ähnlichkeit ist sehr abstrakt, zwei „ähnliche“ Seiten müssen nicht wirklich etwas miteinander zu tun haben.

28. SEITEN MIT TITEL FINDEN

Mit der Option *intitle:Begriff* sucht Google Seiten, die den Begriff im Titel aufweisen. Mit *allintitle: Begriff1 Begriff2* finden Sie Seiten, die alle Suchwörter im Titel haben. Die Eingabe von *allintitle: overclocking case-modding* findet sehr gut Seiten, die sich ▶

29. SUCH-ALTERNATIVEN

Google findet nichts? Dann hilft vielleicht die Konkurrenz bei www.altavista.de oder www.abacho.de. Interessant sind auch Meta-Suchmaschinen wie www.metaspinner.de, www.metacrawler.de, www.meta.look.de und www.metager.de: Sie fragen für Sie mehrere andere Suchmaschinen ab und listen das Ergebnis auf. Die englische Site www.vivisimo.com zeigt Fundstellen mit Preview strukturiert an, das macht die Ergebnisse angenehm übersichtlich.



mit dem Übertaktung von CPUs und dem Umbau von Gehäusen beschäftigen. Zwischen *intitle:* und den Suchbegriffen darf kein Leerzeichen stehen, bei *allintitle:* sind Leerzeichen erlaubt.

30. GEHEIME LOGFILES FINDEN

Mit der Option *inurl:* zeigt Google Seiten an, die den Suchbegriff in der Webadresse besitzen, analog arbeitet *allinurl:* mit mehreren Begriffen. Die Suche von *allinurl:* *free downloads* führt ebenso zielsicher zum Gewünschten wie *allinurl:* *geschenke shop*. Dieser Operator enthüllt auch, wie sorglos viele Systemadministratoren mit ihren Logdateien umgehen. Da sie diese nicht verstecken, werden sie von Google mitindiziert. Hacker müssen nur nach *inurl:access.log* suchen, um die Zugriffsstatistiken von zahlreichen Websites ungebeten einsehen zu können.

31. SEITEN ÜBERSETZEN LASSEN

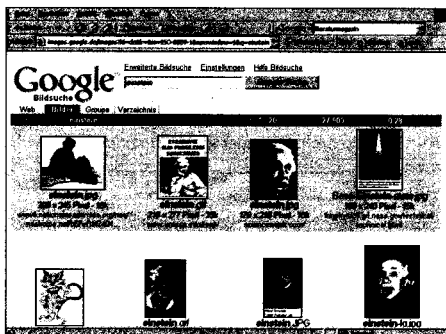
Google erkennt häufig die Fremdsprachigkeit einer Webseite und bietet Ihnen dann den Link *Diese Seite übersetzen* an. Versprechen Sie sich davon aber lieber keine Wunder, die Ergebnisse automatischer Übersetzung sind oft hanebüchen.

32. NACHRICHTEN FINDEN

Aktuelle News findet man mit normalen Suchmaschinen schwer, weil es stets ein paar Tage dauert, bis eine neue Webseite über Google durchsuchbar ist. Auf der englischen Seite <http://news.google.com> können Sie daher ganz gezielt aktuelle News durchsuchen. Etwas Ähnliches bietet www.newshub.com. Deutsche Nachrichten sind bei Google nicht gelistet. Wer deutsche News suchen und lesen will, kann das aber in den zwei speziellen News-Suchseiten www.paperball.de und www.paperazzi.de tun, die als Suchmaschinen für eine Reihe von Online-Magazinen fungieren.

33. GOOGLE-TOOLBAR NUTZEN

Die Google-Toolbar erweitert Ihren MS Internet Explorer (leider nur den) um ein eigenes Suchfenster. Sie installieren das Plug-in auf <http://toolbar.google.com/intl/de> direkt aus dem Web heraus. Im Suchfeld können Sie zu jedem beliebigen Zeitpunkt Begriffe suchen, zugleich ist es ein Listenfeld mit einer Liste Ihrer bisherigen



Die Bildersuche bringt schnell passende Resultate

Suchanfragen. Im Menü finden Sie neben einigen Extras von Google auch den Punkt *Toolbar-Optionen*. Interessant ist die Einstellung *Ein neues Fenster für die Ergebnisse jeder Suche öffnen*. Dadurch öffnet sich bei der Suche mit der Toolbar ein neues Browser-Fenster mit der Ergebnisseite, ohne dass Sie dafür das bestehende Browser-Fenster verlieren.

34. GOOGLE SCHNELLER LADEN

Praktisch: Unter www.google.com/ie gibt es Google in einem verkleinerten Layout. Es ist ideal, um es auf einem Subnotebook mit kleinem Display zu verwenden, denn es zeigt beim Ergebnis nur die Seitentitel an. Es geht aber noch kleiner, nämlich auf www.google.com/palm.

35. ZENSUR UMGEHEN

Google zensiert – jedenfalls in Deutschland. Um sicherzustellen, dass Sie wirklich alle Ergebnisse erhalten, müssen Sie auf www.google.com, nicht www.google.de suchen. Allerdings werden Sie fast immer auf www.google.de weitergeleitet, wenn Sie www.google.com in die Adressleiste des Browsers tippen. Um dies zu vermeiden,

geben Sie www.google.com/en ein. Übrigens geht es bei der Zensur nicht um Raubkopien oder Pornos, sondern um Websites von Nazis und islamischen Fundamentalisten.

36. ACHTUNG, CRACKERTOOLS!

Verbotene Software lässt sich so gut wie gar nicht mit Google aufspüren, auch wenn man noch so sehr nach Crackz & Co. sucht. Der Grund: Bis Google eine Seite indiziert hat, ist die Seite mit den Cracks längst auf einen anderen Server umgezogen, schließlich sind solche Angebote illegal (und ihre Nutzung auch für den Anwender gefährlich). Cracker haben daher mit <http://astalavista.box.sk> eine eigene Suchmaschine. com!online rät: Machen Sie sich nicht strafbar und vermeiden Sie die Benutzung der Inhalte von Seiten dieser Art. Vorsicht ist schon beim Aufruf geboten, denn Porno-Pop-ups überfluten in Sekunden den Bildschirm des Besuchers.

37. FILTER DEAKTIVIEREN

Die amerikanische Seite Google.com ist weniger empfindlich, was Nazis angeht, in Sachen Nackedeis gibt sie sich dagegen erwartungsgemäß prúde. Standardmäßig ist bei Google.com nämlich eine Technik aktiviert, die Benutzer vor Sex-Bildern bewahren soll. Um diesen Filter loszuwerden, gehen Sie bei www.google.com/en in die Preferences und wählen dort *Do not filter my search results* an.

38. GEHEIME SERIENNUMMERN

Es ist illegal, bei der Installation eines Programms eine Seriennummer zu benutzen, für die man keine Lizenz besitzt. Dennoch finden sich ausführliche Listen solcher Seriennummern im Netz. Sie lassen sich nur allzu leicht mit Google finden, indem man dem Namen des Programms ohne Seriennummer ein *serialz* als Suchbegriff hinzufügt. Solche Serialz-Listen werden zwar meist schnell aus dem Web verbannt, doch man kann sie dann immer noch per Google-Archiv (Tipp 7) finden.

